

Der Präsident hat sich zum ersten Mal zum Fall Tymoschenko geäußert

20.01.2026

Julija Tymoschenko habe versucht, „etwas gegen die Ein-Mehrheit“ in der Werchowna Rada zu unternehmen, sagte Wolodymyr Selenskyj.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Julija Tymoschenko habe versucht, „etwas gegen die Ein-Mehrheit“ in der Werchowna Rada zu unternehmen, sagte Wolodymyr Selenskyj.

Präsident Wolodymyr Selenskyj sieht keine Analogie zwischen dem Strafverfahren gegen Vaterlandsührerin Yuliya Tymoshenko zu Zeiten von Wiktor Yanukovych und heute sowie dem Zusammenhang mit der möglichen Durchführung von Wahlen in der Ukraine. Dies sagte er in einem Online-Gespräch mit Journalisten am Dienstag, den 20. Januar.

„Ehrlich gesagt, würde ich das nicht mit den Zeiten von Janukowitsch vergleichen. Zumindest kann ich mich nicht daran erinnern, dass es eine Tasche von Novaya Posta gab. Und ernsthaft, ich sehe nicht, was das mit den Wahlen in der Ukraine zu tun hat“, sagte das Staatsoberhaupt.

Der Präsident glaubt, dass Julia Tymoschenko versucht hat, die Einheitsmehrheit in der Werchowna Rada zu beeinflussen, und dies ist nicht der erste derartige Versuch.

„Nach dem, was ich in dem Video gesehen habe, nach den Details der Untersuchung, gab es wahrscheinlich doch den Wunsch, etwas gegen die Mono-Mehrheit zu unternehmen. Es ist nicht das erste Mal und wahrscheinlich auch nicht das letzte Mal. Jeder will die Ein-Mehrheit irgendwie beeinflussen“, fasst Selenskyj zusammen.

Wir möchten Sie daran erinnern, dass Julija Tymoschenko letzte Woche in einem Strafverfahren wegen versuchter Bestechung von Abgeordneten angeklagt wurde. Die Vorsitzende der Batkivschtschyna wurde zum Verdächtigen erklärt.

Am 16. Januar beschloss ein Gericht eine vorbeugende Maßnahme für Tymoschenko. Ihr droht eine Haftstrafe von 5 bis 10 Jahren mit Beschlagnahmung des Vermögens.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 273

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.